

UMWELTERKLÄRUNG 2007

Dentallabor Heinz Bethmann

Käthe-Niederkirchner-Str. 22

10407 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort der Geschäftsleitung	Seite 3
2.	Wir stellen uns vor.....	Seite 4
3.	Qualitäts- und Umweltpolitik	Seite 5
4.	Umweltprogramm und Umweltziele	Seite 6
5.	Das Umweltmanagementsystem	Seite 7
6.	Umweltaspekte und ihre Auswirkungen.....	Seite 10
7.	Vorlage nächste Umwelterklärung und Gültigkeitserklärung.....	Seite 17

1. Vorwort der Geschäftsleitung

Unser Dentallabor ist ein Meisterlabor mit einer klaren Ausrichtung auf eine hohe Qualität der Arbeiten und auf zufriedene Kunden.

Dies schließt für uns Aspekte der Biokompatibilität, des Umweltschutzes und der Hygiene mit ein.

Bereits im April 2004 haben wir uns erstmalig der Überprüfung im Rahmen eines Ökoaudits gestellt.

Durch diese freiwillige Beteiligung am Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) leisten wir unseren Beitrag zum Schutz und Erhalt unserer Umwelt.

In den zurückliegenden Jahren haben wir kontinuierlich unser Umweltmanagement umgesetzt.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern ist es gelungen, unsere Umweltziele zu erreichen und die Umweltauswirkungen unseres Betriebes zu verringern.

Im Jahr 2007 stellen wir uns der Revalidierung unseres Umweltmanagementsystems. Dies beinhaltet auch ein neues Umweltprogramm, welches wir bis zum Jahr 2010 umsetzen wollen.

Die bereits 2004 formulierte Umweltpolitik ist auch künftig Leitbild für unser Handeln.

Wir verpflichten uns für die kommenden 3 Jahre zur ständigen Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems und zu einer weiterhin umweltbewussten Betriebsführung.

Heinz Bethmann

Berlin, Dezember 2007

Dentallabor Heinz Bethmann
Käthe-Niederkirchner-Str. 22
10407 Berlin

Tel.: 030 / 42 85 60 32
Fax: 030 / 42 85 60 71

E-Mail: info@dentallabor-bethmann.de
<http://www.dentallabor-bethmann.de>

Ansprechpartner: Herr Bethmann

2. Wir stellen uns vor

Firmengeschichte

Das Dentallabor Heinz Bethmann wurde im Juni 1999 gegründet. Der Inhaber – ein erfahrener Zahntechnik-Meister – hat zu Beginn noch allein gearbeitet. Das Labor ist dann stetig gewachsen. Heute zählt das Team 9 Mitglieder.

Besonderer Wert wird auf die Ausbildung gelegt. Das Labor ist Ausbildungsbetrieb für den Beruf des Zahntechnikers. Im Bereich Herstellung werden ausschließlich Zahntechniker-Gesellen beschäftigt. Das Team wird durch eine ausgebildete Laborsekretärin komplettiert.

Dienstleistungsspektrum und Tätigkeiten

Das Labor bietet seinen Kunden die gesamte Palette zahntechnischer Arbeiten an und verfügt über neueste technische Möglichkeiten. Besonders bei der Lösung von prothetischen Problemfällen wird die hohe Leistungsfähigkeit und die hervorragende Teamarbeit des Labors deutlich. Das Angebot von Zahnersatz aus gefrästem Zirkon ist ein integrierter Bestandteil unseres technischen Angebotes.

Im Labor werden alle typischen Tätigkeiten zur Herstellung von Zahnersatz durchgeführt, wie zum Beispiel, die Modellherstellung, Modellieren, Einbetten, Giessen, Pressen von Keramik, CAD-/CAM-Fräsen, individuelles Schichten von Verblendungen sowie Tiefziehen von Schienen.

Service für die Kunden wird vom Unternehmen groß geschrieben. Das Labor ist von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr für seine Kunden da. Die Zahnärzte werden umfassend betreut – nicht nur in Sachen Prothetik sondern auch in Abrechnungsfragen. Häufig werden die Kunden auch in Ihrer Praxis durch den Meister persönlich betreut.

Beschreibung des Standortes

Der Standort des Dentallabors in der Käthe-Niederkirchner-Str.22 liegt in einem Wohngebiet im Erdgeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes im Stadtbezirk Pankow (ehemals Prenzlauer Berg).

Direkt oberhalb des Dentallabors befinden sich Wohnräume. Neben dem Dentallabor befindet sich eine Zahnarzt-Praxis.

3. Qualitäts- und Umweltpolitik

Wir bieten unseren Kunden die Gewissheit, einen hochwertigen Zahnersatz zu erhalten sowie:

- eine schnelle und sehr zuverlässige Ausführung der Aufträge,
- qualitätsorientierte Techniken und
- tägliche Botendienste.

Für unser gesamtes Laborteam stehen unsere Kunden im Mittelpunkt. Im Sinne einer hohen Kundenzufriedenheit bieten wir unseren Partner-Praxen einen möglichst umfassenden Service an. Wir sind täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr für unsere Kunden erreichbar, Sonderterminabsprachen sind möglich.

Unser Team ist jung und sehr gut ausgebildet. Durch unsere hervorragende Teamarbeit und ständige Weiterbildung sind wir in der Lage, gemeinsam auch komplizierte, prothetische Problemfälle zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden zu lösen.

Unser Angebot umfasst eine große Bandbreite an prothetischen Möglichkeiten in einer herausragenden Qualität. Mehrfache Qualitätskontrollen dienen der sicheren Einhaltung der Wünsche unserer Kunden.

Wir arbeiten ständig an der Vervollkommnung unseres technischen und Service-Angebotes. Dabei setzen wir auf neueste Technologien wie z.B. Laser oder Frästechnik für Vollkeramik.

Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung als Hersteller eines sensiblen Gesundheitsgutes. Umweltschutz, Hygiene und Arbeitsschutz werden groß geschrieben. Alle in unserem Bereich zutreffenden Gesetze werden eingehalten. Unser Ziel ist es, möglichst ressourcenschonend und mit geringer Umweltbelastung zu produzieren.

Um die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens gering zu halten, arbeiten wir gemeinsam mit allen Mitarbeitern an der Umsetzung eines Umweltprogramms. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

4. Umweltprogramm und Umweltziele

Basierend auf unserer Umweltpolitik und unserer konkreten betrieblichen Umweltsituation hatten wir uns Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes gesetzt. Folgende Ziele hatten wir uns für die Jahre 2004 – 2007 gestellt:

Umweltziele und Umweltprogramm 2004 – 2007	
Ziel	Status der Zielerreichung
Verringerung des im Labor anfallenden Verpackungsanfalls um 2%	erreicht
Verringerung der Anzahl der eingesetzten Gefahrstoffe um 2	nicht erreicht, weil im Zeitraum neue, zusätzliche Techniken eingeführt wurden, die Gefahrstoffe zwingend beinhalten
Verringerung des Gipsverbrauchs um 5%	erreicht
Sicherheit beim Propangastransport erhöhen	erreicht

Das gesamte Umweltprogramm konnte bis auf die Reduzierung der Anzahl der Gefahrstoffe realisiert werden.

Aus der Umweltpolitik und der durchgeführten Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte haben wir für die Jahre 2007 bis 2010 konkrete Umweltziele erarbeitet. Diese setzen vorrangig an den identifizierten Schwerpunkten der Umweltbelastung an.

Umweltziele und Umweltprogramm 2007 bis 2010			
Ziel	Maßnahmen zur Erreichung der Ziele	Verantwortung	Endtermin (bis wann)
Verringerung des Verbrauchs an Elektroenergie um 2%	Licht abschalten, auch im Aufenthaltsbereich, Deckenbeleuchtung im Verblendraum bei ausreichendem Tageslicht ausschalten Vorwärmöfen immer über Nacht und gemeinsam nutzen	Januar 2010 mit jährlicher Zwischenkontrolle	MA UM-B
Verringerung des Erdgasverbrauchs für Heizung um 2%	Tür Aufenthaltsraum immer schließen, Heizung am Wochenende herunterregeln	Januar 2010 mit jährlicher Zwischenkontrolle	MA UM-B
Anzahl der Gefahrstoffe reduzieren, zumindest jedoch gleich halten (61 Gefahrstoffe in 2007)	Bei neuen Einsatzstoffen immer prüfen, ob es ungefährliche Alternativen gibt bzw. ob ein anderer Stoff dafür wegfallen kann	Januar 2010 mit jährlicher Zwischenkontrolle	GF UM-B
Einen giftigen Stoff abschaffen	weniger gefährliche Alternative für giftige, flüssige Brennwatte suchen	31.03.2008	MA Keramikabteilung UM-B

UM-B = Umweltbeauftragter

GF= Geschäftsführung

MA = Mitarbeiter

Die Geschäftsführung stellt ausreichende Mittel zur Verfügung, damit das Umweltprogramm umgesetzt werden kann.

5. Das Umweltmanagementsystem

Das eingeführte Umweltmanagementsystem ist so organisiert, daß alle für die Umwelt wichtigen Abläufe und Arbeiten des gesamten Betriebes erfaßt, strukturiert und dargestellt werden sowie für alle Beteiligten verständlich sind.

Mit den Regelungen des Umweltmanagementsystems ist insbesondere die Einhaltung folgender Anforderungen sichergestellt:

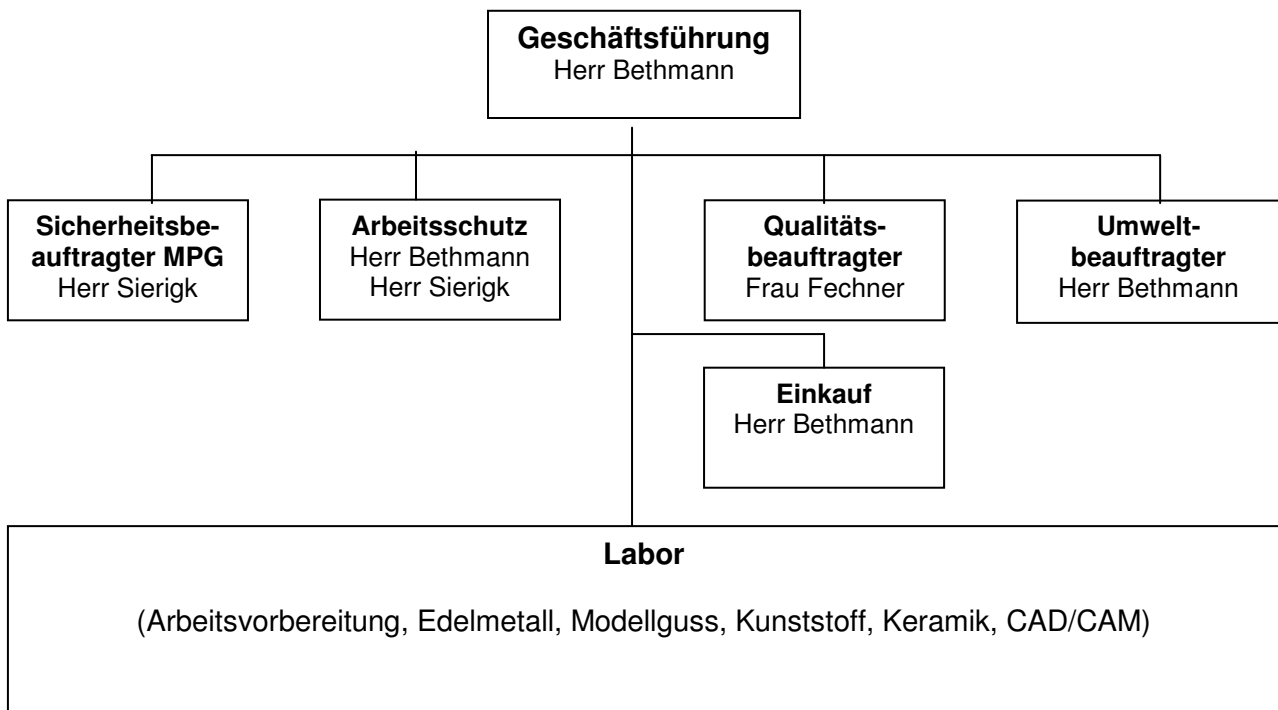
- Überprüfung und Aktualisierung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms durch die Geschäftsleitung
- Erfassung, Bewertung und Dokumentation der Umweltauswirkungen unseres Unternehmens als eine Grundlage für die Unternehmensziele

- Festlegen der Verantwortung und der Befugnisse der Mitarbeiter in umweltrelevanten Positionen
- Durchführung von Umweltbetriebsprüfungen
- Stärkung des Umweltbewußtseins der Mitarbeiter durch gezielte Schulungen und Informationen über bereits erreichte Erfolge

Die Hauptverantwortung für die Umweltpolitik und das gesamte Managementsystem liegt bei der Geschäftsleitung. Für die Planung, Koordination und Durchführung von umweltentlastenden Maßnahmen hat die Geschäftsleitung einen Umweltbeauftragten ernannt.

Die Struktur unseres Unternehmens ist im nachfolgenden Organigramm dargestellt:

Organigramm:



Umweltbetriebsprüfungen

Der Durchführung von Umweltbetriebsprüfungen als interne Kontrolle wird innerhalb des Umweltmanagementsystems aufgrund ihrer Bedeutung für die ständige Verbesserung unserer Umwelleistung ein besonderer Stellenwert eingeräumt. Für Umweltbetriebsprüfungen ist folgendes Vorgehen festgelegt:

- Die Umweltbetriebsprüfungen erfolgen systematisch, d.h. nach einem vorher festgelegten Prüfungsprogramm.
- Die Umweltbetriebsprüfungen werden dokumentiert, d.h. die Ergebnisse und weitere Schritte werden schriftlich festgehalten.

Mitwirkung der Beschäftigten

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur ist es, die Mitarbeiter in Umweltfragen einzubeziehen.

Deshalb wurden folgende Grundsätze festgelegt:

- Das betriebliche Vorschlagswesen wird gefördert, um Ideen, die sich aus dem konkreten Arbeitsumfeld des Technikers ergeben, einzubeziehen. Die Mitarbeiter werden aufgefordert, neue Ideen an den Umweltbeauftragten zu geben, die diese kurzfristig verfolgt und den Mitarbeitern eine entsprechende Rückmeldung zur Realisierbarkeit gibt. So weit möglich (technisch, ökonomisch) werden Mitarbeitervorschläge in das Umweltprogramm integriert.
- Umweltentlastende Maßnahmen, die das Arbeitsumfeld der Techniker betreffen, werden in die Verantwortung der Techniker gegeben, dies betrifft z.B. den Umgang mit Gefahrstoffen und die Abfalltrennung.

- Die Umweltbetriebsprüfungen erfolgen regelmäßig. Ein Zyklus ist innerhalb von 3 Jahren abgeschlossen.
- Die Umweltbetriebsprüfungen beinhalten ebenfalls die Prüfung von Dokumenten und Aufzeichnungen sowie die Begehung des Standortes.

Für die Durchführung ist der Umweltbeauftragte verantwortlich.

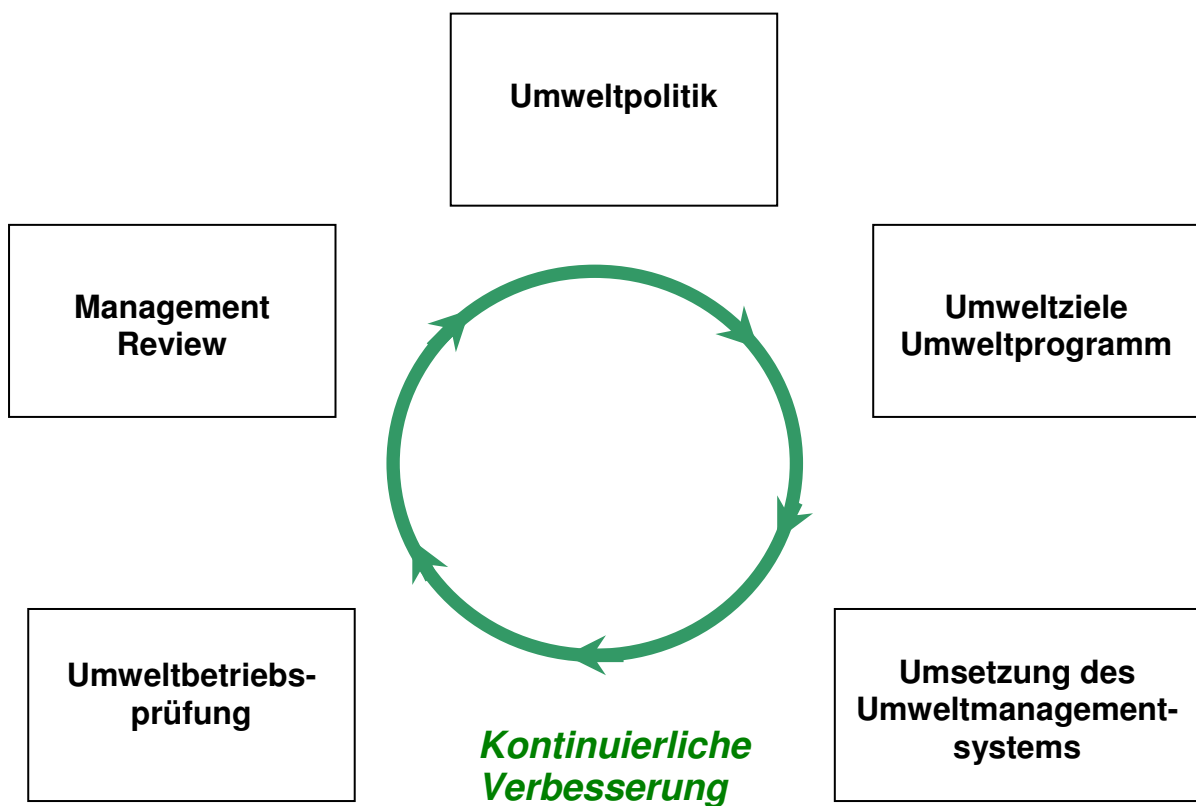
- Alle Mitarbeiter werden mindestens einmal jährlich zum Stand des Umweltmanagementsystems und der Realisierung des Umweltprogramms informiert. Darüber hinaus liegt im Labor ein Umwelthandbuch für alle Mitarbeiter zur Information aus. Der Informationsstand der Mitarbeiter ist eine wichtige Basis, um ihre Mitwirkung am Umweltmanagementsystem zu ermöglichen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß im Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist so angelegt, daß eine ständige Verbesserung sichergestellt und Stagnation vermieden wird.

Die folgende Abbildung zeigt die Zusammenhänge im System der kontinuierlichen Verbesserung.

Abbildung: Umweltmanagementsystem des Dentallabors Heinz Bethmann

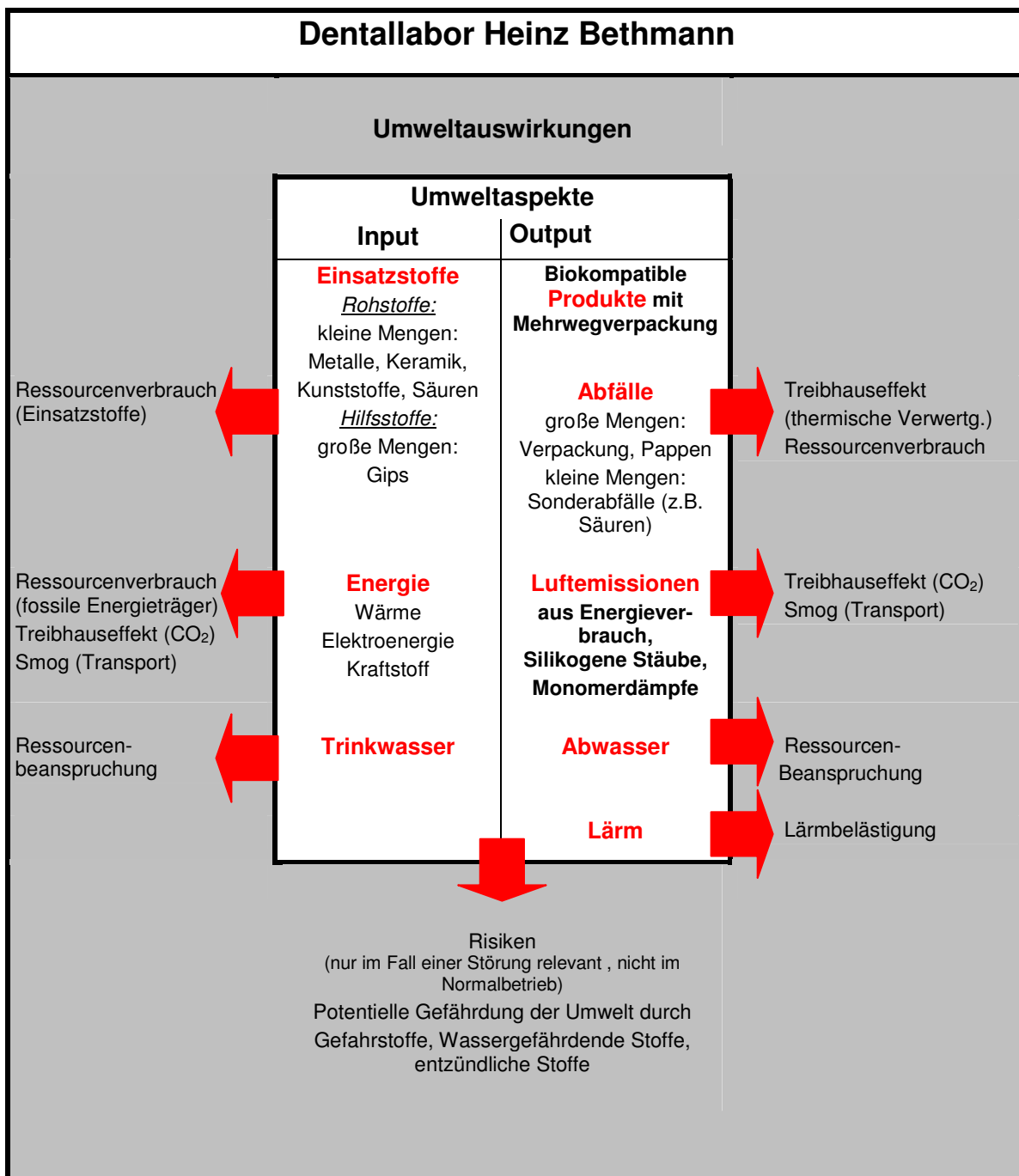


6. Umweltaspekte und ihre Auswirkungen

Die Umweltaspekte und ihre bedeutenden Umweltauswirkungen werden in der folgenden Übersicht dargestellt.

Die Bewertung der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen basiert auf einer umfassenden Situationsanalyse aller Umweltbereiche unseres Unternehmens der letzten drei Jahre.

Insbesondere wurde eine ausführliche Bestandsaufnahme der Entwicklung aller im Unternehmen verwendeten Materialien, Stoffe und Energieträger durchgeführt. Ebenso wurden die während der Produktion entstehenden und an die Umwelt abgegebenen Stoffe ermittelt.



Die aktuelle Input-Output-Bilanz unseres Unternehmens (Auszug)

Input

		Jahr	2004	2005	2006
	Anzahl der Mitarbeiter		9	9	9
I. Materialien + Stoffe		Einheit	2004	2005	2006
1.1. Rohstoffe					
1.1.1. EM - Leg, - Drähte					
	Gold***	g	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
1.1.2. NEM					
	Nichtedelmetalle***	kg	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
1.1.3. Kunststoff					
	Prothesenkunststoff Pulver	kg	9,0	9,0	9,0
	Prothesenkunststoff Flüssigkeit	Liter	6,0	5,0	6,0
1.1.4. Zähne					
	Zähne***	Stück	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
1.2. Hilfsstoffe und sonstiges					
1.2.1. Gips					
	Gips	kg	900	675	720
1.2.2. Strahlsand					
	Strahlsand	kg	90	115	106
1.2.3. Einbettmasse					
	Einbettmasse	kg	180	130	160
	Flüssigkeit	Liter	26	15	21
1.2.4. Silikon					
	Doubliersilikon	kg	96	72	60
	Silikonknetmasse	kg	24	27	45
1.2.5. Desinfektionsmittel					
	Desinfektionsmittel	Liter	53	20,5	15,5
1.2.6. Säuren, Laugen, Bäder					
	Elektrolyt	Liter	0	10	0
	Neacid	kg	0,78	0,39	0,52
1.2.7. schnellverschl. Werkzeuge					
	routierende Instrumente	Stück	keine Angabe	282	404
1.2.8. Sonstiges					
	Sekundenkleber	g	780	300	360
	Isolierung	ml	500	1.250	2.000
	Bimsstein	kg	25	50	70

* Der Keramikverbrauch wurde auf Grund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes und der geringen Umweltwirkung nicht quantifiziert.

** Anfall beim Erzeuger

*** aus Wettbewerbsgründen wurde auf Zahlenangaben verzichtet

Input

II. Energie + Wasser		Einheit	2004	2005	2006
2.1.	Energieträger				
2.1.1.	Elektroenergie	kWh	21.100	20.200	19.515
	entspricht Primärenergie	kWh	52.750	50.500	48.788
2.1.2.	Benzin				
	Benzin	Liter	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
	entspricht Primärenergie	kWh	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
	gefahren km (Boten)	km	Keine Angabe	keine Angabe	38.521
2.1.3.	Propangas				
	Propangas	kg	Keine Angabe	keine Angabe	33
	entspricht Primärenergie	kWh	Keine Angabe	keine Angabe	424,7
2.1.4.	Heizung	kWh	17.601	16.942	18.411
2.2.	Wasser	m³	Keine Angabe	keine Angabe	Keine Angabe

Output

III. Produkte		Einheit	2004	2005	2006
3.1.	Produkte***	Stück	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
IV. Emissionen		Einheit:	2004	2005	2006
4.1.	Abfälle gesamt (ca.)	m³	28.404	20.502	23.153
4.1.1.	hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	Liter	19.500	14.100	16.250
4.1.2.	Papier und Pappe	Liter	8.900	6.400	6.900
4.1.3.	Grüner Punkt	Liter	3.600	2.200	2.500
4.1.4.	Sonderabfälle gesamt	Liter	5	17	0
4.2.	Luft-Emissionen				
4.2.1.	CO2 - Emission aus Elektroenergieverbrauch**	kg	17.935	17.170	16.588
4.2.2.	CO2 - Emission aus Fahrten mit Kfz	kg	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
4.2.1.	CO2 - Emission aus Propangasverbrauch	kg	Keine Angabe	Keine Angabe	96,8
4.2.2.	CO2 - Emission aus Energieverbrauch für Heizung	kg	3520,2	3388,4	3682,2

* Der Keramikverbrauch wurde auf Grund des unverhältnismäßig hohen Aufwandes und der geringen Umweltwirkung nicht quantifiziert.

** Anfall beim Erzeuger

*** aus Wettbewerbsgründen wurde auf Zahlenangaben verzichtet

Die ermittelten Werte zeigen, dass der Elektroenergieverbrauch kontinuierlich gesunken ist, welches in diesem Bereich auch zu verringerten CO₂-Emissionen bei der Erzeugung beiträgt.

Schwankungen in den weiteren Verbrauchswerten ergeben sich aus größeren Bestellmengen bzw. Packungsgrößen gegenüber einem relativ geringem Verbrauch.

Insgesamt ist ein Trend zu hochwertigeren Arbeiten und zu mehr Arbeiten aus gefräster Vollkeramik sichtbar.

Die Bewertung der Umweltauswirkungen erfolgte über zwei Wege:

- verbal nach Betrachtung quantitativer und qualitativer Aspekte (Menge und Gefährdungspotential)
- im Rahmen einer Kennzahlenbildung und einem Vergleich mit dem Branchendurchschnitt (Benchmarking)

Aus den im Rahmen der Input-Output-Analyse ermittelten Daten wurden Kennzahlen (je Produkt bzw. je Mitarbeiter und Jahr) gebildet, um diese mit dem Branchendurchschnitt zu vergleichen. Im Rahmen von Betriebsvergleichen in der Branche im Jahr 2005 wurde dieser Branchendurchschnitt auf einer Datenbasis von 51 Zahntechnik-Betrieben ermittelt (siehe Spalte Vergleichswert aus dem Umweltsiegel 2005). Das Dentallabor Heinz Bethmann wurde im Rahmen eines Benchmarkings mit diesem Branchendurchschnitt verglichen, um Umweltentlastungspotentiale zu identifizieren.

Benchmarking – Vergleich mit dem Branchendurchschnitt

	Für das Labor ermittelter Wert 2002	Für das Labor ermittelter Wert 2004	Für das Labor ermittelter Wert 2005	Für das Labor ermittelter Wert 2006	Branchendurchschnitt 2005	Bewertung der aktuellen Werte
Gipsverbrauch in kg pro Produkt	0,47	0,31	0,26	0,27	0,50 kg	geringer als Durchschnitt, gesunken
Gipsverbrauch in kg pro Mitarbeiter und Jahr	89	100	75	80	77,26 kg	etwa Durchschnitt, gesunken
Stromverbrauch in kWh pro Produkt	6,6	7	7,7	7,2	11,2 kWh	geringer als Durchschnitt
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter und Jahr	1.247	2.344	2.244	2.168	1.792,8 kWh	höher als Durchschnitt
Fahrleistung in km pro Produkt	17	keine Angabe	keine Angabe	14	24,2 km/Produkt	geringer als Durchschnitt, gesunken
Wasserverbrauch in Liter pro Produkt	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	75,1 Liter	
Wasserverbrauch m ³ pro Mitarbeiter und Jahr	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	12,7 m ³	
Abfallanfall in Liter pro Produkt	15,7	9,7	7,8	8,6	7,9 Liter	höher als Durchschnitt, gesunken
Abfallanfall in Liter pro Mitarbeiter und Jahr	2977	3156	2278	2572	1.155 Liter	höher als Durchschnitt, gesunken
Anzahl der Gefahrstoffe	60			61	57	höher als Durchschnitt

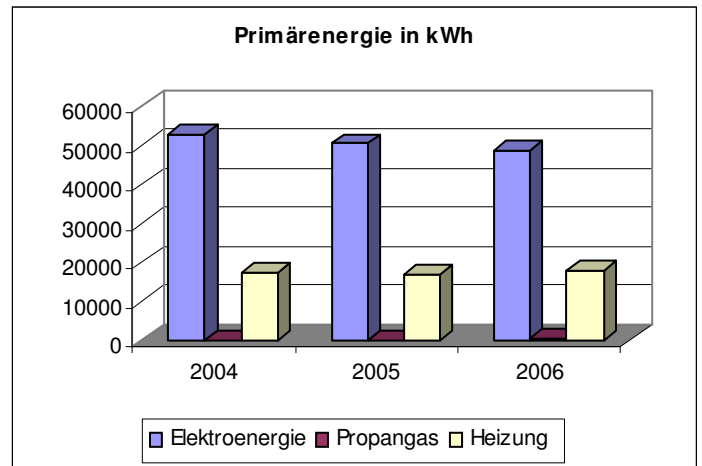
Als die wesentlichsten Umweltaspekte wurden aktuell folgende Schwerpunkte identifiziert:

- Energieverbrauch und dadurch verursachte Emissionen, insbesondere:
 - Kraftstoff (Botenfahrten)
 - Elektroenergie (Beleuchtung...)

- Einsatz von Gefahrstoffen sowie der daraus resultierende Anfall von Sonderabfällen

Entwicklung des Energieeinsatzes

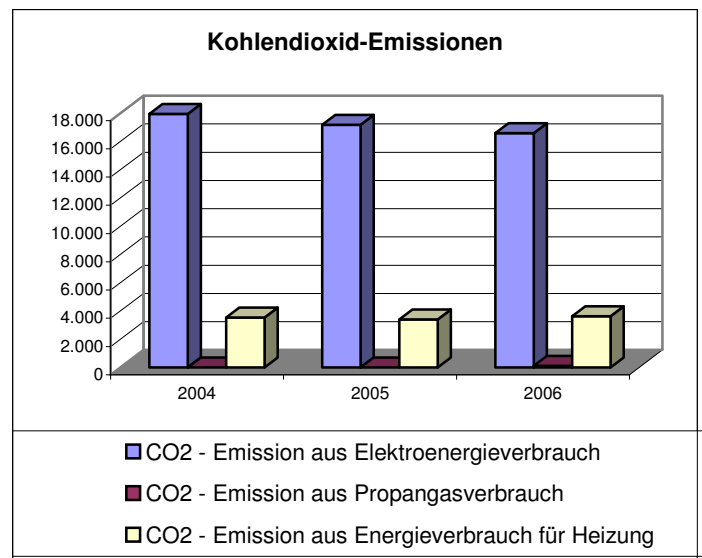
Während der Elektroenergieverbrauch in den Jahren 2004 bis 2006 kontinuierlich gesunken ist, bleibt der Energieverbrauch für Heizung etwa gleich. Der Propangasverbrauch fällt innerhalb der Primärenergieverbräuche kaum ins Gewicht. Mit Abstand am höchsten fällt der Elektroenergieverbrauch aus.



keine Angabe für Propangas 2004 und 2007
keine Angabe für Botenfahrten mit KFZ

Entwicklung der CO₂-Emissionen

Bei der Verbrennung der Energieträger entsteht das Treibhausgas CO₂ (Kohlendioxid), welches zu einer vom Menschen verursachten Klimaveränderung beiträgt. Große Mengen an CO₂ entstehen in räumlicher Entfernung zum Dentallabor bei der Erzeugung der verbrauchten Elektroenergie.



keine Angabe für Propangas 2004 und 2007
keine Angabe für Botenfahrten mit KFZ

Besonders bedeutende Aspekte werden in der folgenden Tabelle **rot** hervorgehoben.

Umweltaspekt laut EMAS II	Ergebnis der Umweltprüfung im Unternehmen
a) Emissionen in die Atmosphäre	Insbesondere die mit dem Energieverbrauch zusammenhängenden CO₂-Emissionen werden als bedeutend eingeschätzt.
b) Einleitungen und Ableitungen in Gewässer	Betrieb ist Indirekteinleiter. Abwassereinleitung nach Menge und Gefährdung eher unbedeutend. Abwasser ähnelt häuslichem Abwasser, Ausnahme: Gipspartikel, dem wird aber mit einem Gipsabscheider vorgebeugt.
c) Abfälle unter besonderer Berücksichtigung von Sonderabfällen	Das gesamte Abfallaufkommen beträgt ca. 25 m ³ pro Jahr. Hinzu kommen noch wenige Liter an Sonderabfällen .
d) Nutzung und Verunreinigung von Böden	trifft nach derzeitigen Kenntnisstand nicht zu
e) Nutzung von Ressourcen einschließlich Energie	Der Elektroenergieverbrauch und der Erdgasverbrauch werden als bedeutende Umweltauswirkungen eingeschätzt.
f) lokale Auswirkungen wie z.B. Lärm, Gerüche, Staub ...	Der Einschätzung nach unbedeutend. Anwohnerbeschwerden liegen nicht vor.
g) Verkehr	Vom Dentallabor verursachter Verkehr (speziell Fahrten mit KFZ) entsteht im Zusammenhang mit Botenfahrten sowie Fahrten zur Kundenbetreuung und dem Arbeitsweg von Mitarbeiter.
h) mögliche Umweltunfälle	Im Dentallabor gibt es drei generelle Möglichkeiten von Umweltunfällen: das Austreten von Gefahrstoffen, das Austreten von wassergefährdenden Stoffen sowie ein Brand mit entsprechenden Umweltauswirkungen. Im Dentallabor beträgt die aktuelle Anzahl der eingesetzten Gefahrstoffe 61 und liegt somit über dem Branchendurchschnitt. Die Gefahrstoffe werden in sehr kleinen Mengen von wenigen Millilitern bis einigen Litern. Wassergefährdende Stoffe und entzündliche Stoffe sind auch nur in sehr kleinen Mengen (max. einige Liter) vorhanden.
i) Auswirkungen auf die Biodiversität	trifft nicht zu
sowie indirekte Umweltaspekte	Es treffen nur sehr wenige indirekte Umweltaspekte auf das Dentallabor zu. Produktbezogene (also auf den Zahnersatz bezogene) Umweltauswirkungen spiegeln sich in der Input-Output-Tabelle und in den produktbezogenen Kennzahlen wider. Die Zusammensetzung des Produktangebotes wird möglichst so gesteuert, dass den Patienten bewusst biokompatibler Zahnersatz angeboten wird. Auf die Umweltleistung und das Umweltverhalten von Lieferanten wird im Rahmen einer Lieferantenbewertung Einfluss genommen.

7. Vorlage der nächsten Umwelterklärung und Gültigkeitserklärung

Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste für gültig erklärte Umwelterklärung legen wir der Registrierungsstelle im April 2010 vor.

Gültigkeitserklärung

Auf Grundlage der eingesehenen Dokumente, der Interviews (Mitarbeiterbefragungen), sonstigen Informationen und einer umfassenden Standortbegehung wird hiermit dem Unternehmen

Dentallabor Heinz Bethmann

Käthe-Niederkirchner-Str. 22

10407 Berlin

bestätigt, dass die Umweltpolitik, das Umweltmanagementsystem, das Umweltprogramm, die Umweltbetriebsprüfung sowie das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die Umwelterklärung den Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 761 / 2001 des EP und des Rates vom 19. März 2001, in der Fassung vom 03.02.2006, entsprechen.

Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor,

Die Daten und Informationen der Umwelterklärung sind zuverlässig und alle für den Standort relevanten Aspekte wurden in angemessener Weise berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der nach dem Verfahren des Artikels 14 Abs. 2 verabschiedeten Leitlinien der Kommission (Entscheidung der Kommission vom 7. September 2001 – 2001/681/EG) wird das Unternehmen **Dentallabor Heinz Bethmann** von der Pflicht zur Vorlage der jährlich für gültig erklärten Aktualisierung der Umwelterklärung befreit, sofern es in den nächsten 36 Monaten keine Änderungen beim Betrieb des Umweltmanagementsystems, keine technischen und technologischen Veränderungen mit bedeutenden Umweltauswirkungen und auch keine baulichen Veränderungen hinsichtlich der Unternehmensgröße (Reduzierung bzw. Erweiterung des Betriebes) gibt.

Ich erkläre die vorliegende Umwelterklärung für gültig.

Berlin, den 19.12.2007

Dipl.-Wirtschafts-Ing.
Manfred Peters
Umweltgutachter
Zulassungs-Nr. DE-V-0031
Reichnerweg 42
12305 Berlin